This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

3 3433 06825338 8

Der

Hauptinhalt

der

Lehre JEſu Chriſti

zum Gebrauch

bey dem Unterricht der Jugend

in den

evangeliſchen Brüdergemeinen.

Zweyte Ausgabe.

Barby, 1778.

493760

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

Lieben Kinder!

Wir haben schon im Jahr 1769. als wir mit einander überlegten, was zu eurem besten dienen könte, auf unserm Synodo für nöthig erachtet, die Hauptsprüche der heiligen Schrift zu eurem Unterricht zu samlen. Dieses ist durch unsern lieben Bruder Samuel Lieberkühn, welcher den Auftrag dazu erhalten, nunmehr geschehen, und wir liefern euch die Samlung, zu desto bequemern Gebrauch, hiermit gedruckt. Die Hauptmaterien, wovon die Sprüche handeln, sind darinn zuvörderst angezeigt,

zeigt, und dann ſind kurze Sätze aus den Sprüchen gezogen, die ſtehen immer zuerſt, daß ihr ſehen könnet, worauf ihr in leztern ſonderlich zu merken habt.

Wir zweifeln nicht, daß euch dieſes Büchlein herzlich willkommen ſeyn werde: denn es enthält ja, in einem kurzen Inbegrif, die Lehre JEſu, und ſeiner Apoſtel, welche nichts als Wahrheit, Weisheit, Kraft und Leben iſt. Ihr findet darinn den Rath und Willen GOttes zu eurer Seligkeit, und den einigen Weg zum ewigen Leben.

Wenn ihr, wie wir hoffen, damit recht bekant werdet, und die Worte dieſes Büchleins nicht nur in euer Gedächtniß faſſet, ſondern in euer Herz ſchließt, ſo werden ſie euch ein Licht ſeyn auf euren Wegen, bis ihr euren Lauf ſeliglich vollendet.

Bis dahin wünschen wir euch, daß euer Herz gegen den HERRN unsern Heiland, der euch so unaussprechlich liebt, daß Er sein Leben für euch gelassen, und sein Blut zur Vergebung der Sünden, für euch vergossen hat, in Liebe brennen möge. Er ist bey uns alle Tage, bis an der Welt Ende: Er hat die Kinder besonders lieb, läßt sich gern mit ihnen ein, merket auf ihr Gebet und Flehen, und es ist seines Herzens Freude, ihnen Gutes zu thun, und sie nach Leib und Seel zu segnen.

Wir wünschen euch ein tiefgebeugtes und ehrfurchtsvolles, aber doch zugleich kindliches, zärtliches und vertrauliches Herz gegen den lieben Vater im Himmel, der so gnädig gegen euch gesinnt ist, daß Er auch seinen einigen Sohn für euch in den Tod gegeben hat, auf daß

ihr durch den Glauben an Ihn das ewige Leben habt. Da werdet ihr Ihm dienen ohne Furcht, und es wird euch sehr wichtig seyn, daß ihr euer Herz täglich vor Ihm ausschütten, und getrost und mit aller Zuversicht zu Ihm beten könnt, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater um etwas bitten.

Auch wünschen wir euch auf die Stimme des heiligen Geistes, welcher euer Herz so gern zu seinem Tempel und Wohnung hat, ein aufmerksames und getreues Ohr, wenn Er euch euer Elend und Verderben zeigt, wenn Er JEsum Christum, als den Heiland aller Menschen, und sonderlich seiner Gläubigen, in euren Herzen verklärt; wenn Er eurem Geiste Zeugniß gibt, daß ihr GOttes Kinder seyd, und das Abba, lieber Vater, in euch ruft; wenn Er euch an

die Worte JEſu erinnert, euch in alle Wahrheit leitet, und euch thun lehrt nach ſeinem Wohlgefallen.

So nehmt dann dieſes ſchöne Büchlein hin, danket dem lieben Heiland kindlich dafür, bedient euch deſſen mit Nutzen für eure Herzen, bleibt bey der Lehre JEſu und ſeiner Apoſtel, lebt im Genuß des Guten, das Er euch ſo theuer erworben hat, und euer Leib und Seel freue ſich GOttes unſers Heilandes.

Barby, den 27ſten October 1774.

Vorerinnerung
zur zweyten Ausgabe.

Da der Grund der wenigen Aenderungen und Zusätze bey dieser Ausgabe von selbst in die Augen fällt, so ist nur noch zu bemerken, daß es den Lehrern in den Gemeinen ganz frey gestellt bleibe, bey dem Unterricht der Kinder, die in dem Büchlein befolgte Ordnung der Materien beyzubehalten, oder eine andere, die ihnen etwa bequemer und für die Jugend faßlicher scheint, zu erwehlen.

1. Die Lehre JEsu hält den Willen GOttes von unsrer Seligkeit in sich. 2 Tim. 2, 4

2. Dieselbe ist in der heiligen Schrift, und vornemlich in den Büchern des neuen Testaments enthalten.

3. Diese Bücher sind von Aposteln und Jüngern des HErrn auf besondern Antrieb des heiligen Geistes und unter der Leitung und dem Beystande desselben geschrieben.

Der Geist der Wahrheit — bleibet bey euch und wird in euch seyn. Joh. 14, 17.

Nehmet hin den heiligen Geist. Joh. 20, 22.

Der Tröster, der heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, derselbige wirds euch alles lehren, und euch erinnern alles deß, das ich euch gesagt habe. Joh. 14, 26.

Wenn der Geist der Wahrheit kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Joh. 16, 13.

Wir reden nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kan, sondern mit Worten, die der heilige Geist lehret. 1 Cor. 2, 13.

4. Die Bücher Moſis und der Propheten werden das alte Teſtament genant. 2 Cor. 3, 14.

5. Das alte Teſtament enthält:

a) Die Geſchichte der Schöpfung der Welt und der erſten Menſchen.

b) Die Geſchichte des Volks GOttes, der Kinder Iſrael.

c) Das Wort GOttes an dieſes Volk.

d) Weiſſagungen von JEſu Chriſto und ſeinem Reich.

Ihr forſchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darinnen, und ſie iſts, die von mir zeuget. Joh. 5, 39. 46.

Wir gehen hinauf gen Jeruſalem und es wird alles vollendet werden, das geſchrieben iſt durch die Propheten von des Menſchenſohn. Luc. 18, 31.

Es muß alles erfüllet werden, was von mir geſchrieben iſt im Geſetz Moſis, in den Propheten und in den Pſalmen. Luc. 24, 44.

6. Die Schrift alten Teſtaments iſt auch von GOtt eingegeben, und zu unſrer Lehre geſchrieben.

Alle Schrift iſt von GOtt eingegeben und nütz zur Lehre, zur Ueberzeugung, zur Beſſerung, zum Unterricht in der Gerechtigkeit. 2 Tim. 3, 16.

Was

Was aber zuvor geſchrieben iſt, das iſt uns zur Lehre geſchrieben, auf daß wir durch Geduld und Troſt der Schrift, Hoffnung haben. Röm. 15, 4.

Die heiligen Menſchen GOttes haben geredet, getrieben von dem heiligen Geiſt. 2 Petr. 1, 21.

I.

Von GOtt dem Schöpfer aller Dinge.

1. Es iſt ein GOtt, der alle Dinge erſchaffen hat durch JEſum Chriſt. Eph. 3, 9. JEſus Chriſtus iſt alſo der Schöpfer aller Dinge.

Daß man weiß daß GOtt ſey, iſt den Menſchen offenbar: denn GOtt hat es ihnen offenbaret; damit, daß GOttes unſichtbares Weſen, das iſt, ſeine ewige Kraft und Gottheit wird erſehen, ſo man deß wahrnimmt an den Werken, nemlich an der Schöpfung der Welt; alſo daß ſie keine Entſchuldigung haben. Röm. 1, 19. 20.

Am Anfang ſchuf GOtt Himmel und Erden. 1 Moſ. 1, 1.

Siehe das erſte und zweyte Capitel des erſten Buchs Moſis.

Alle

Alle Dinge sind durch dasselbe (das Wort, JEsum Christum) gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. Joh. 1, 3.

Durch Ihn ist alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und Unsichtbare, beide die Thronen und Herrschaften und Fürstenthümer und Obrigkeiten, es ist alles durch Ihn, und zu Ihm geschaffen. Col. 1, 16. f. Ebr. 1, 2.

Von dem Sohne heißt es: Du, o HERR, hast vom Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. Ebr. 1, 10.

Die Thoren sprechen in ihrem Herzen: es ist kein GOtt. Pf 14, 1.

2. GOtt ist ein Geist.

GOtt ist ein Geist, und die Ihn anbeten, die müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4, 24.

Er ist

a) Ewig. Ohne Anfang und Ende.

Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte. Jes. 44, 6.

Ehe dann die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen wurde, bist du, GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Pf. 90, 2.

GOtt, dem ewigen Könige, sey Ehre und Preis in Ewigkeit. 1 Tim. 1, 17.

b) All-

b) Allmächtig.

Unser GOtt ist im Himmel, Er kann schaffen, was Er will. Ps. 115, 3.

So Er spricht, so geschiehts; so Er gebeut, so stehts da. Ps. 33, 9.

Alles was Er will, das thut Er, im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen. Ps. 135, 6.

Bey GOtt ist kein Ding unmöglich. Luc. 1, 37.

c) Allgegenwärtig.

Wo soll ich hingehen vor deinem Geist? und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht? führe ich gen Himmel, so bist du da. Bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröthe und bliebe am äußersten Meer, so würde mich doch deine Hand daselbst führen, und deine Rechte mich halten. Ps. 139, 7-10.

Bin ich nicht ein GOtt der nahe ist, spricht der HERR, und nicht ein GOtt, der ferne sey? Meinest du, daß sich jemand so heimlich verbergen könne, daß ich ihn nicht sähe? spricht der HERR. Bin ichs nicht, der Himmel und Erde füllet? Jer. 23, 23. 24.

Er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns; denn in ihm leben, weben und sind wir. Apostelg. 17, 27. 28.

d) All-

d) Allwissend.

HERR, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weissest du es, du verstehest meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehest alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht alles wissest. Ps. 139, 1-4.

HERR, du weissest alle Dinge. Joh. 21, 17.

e) Allweise, der alles aufs beste zu machen weiß.

Dem allein weisen GOtt sey Ehre, durch JEsum Christ, in Ewigkeit. Amen. Röm. 16, 27. s. 1 Tim. 1, 17.

O welch eine Tiefe des Reichthums, beyde der Weisheit und Erkenntniß GOttes. Röm. 11, 33.

f) Heilig und gerecht.

Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und heilig in allen seinen Werken. Ps. 145, 17.

Ihr sollt heilig seyn, denn ich bin heilig. 1 Petr. 1, 16.

Er wird einem jeglichen geben nach seinen Werken. Röm. 2, 6.

g) Gütig und barmherzig.

HERR, HErr GOtt, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von großer Gnade und Treue, der da bewahret Gnade in tausend Glied,

und

und vergibt Missethat, Uebertretung und Sünde. 2 Mos. 34, 6. s. 4 Mos. 14, 17. 18.

Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von grosser Güte. Ps. 103, 8.

GOtt ist die Liebe. 1 Joh. 4, 16.

d) Wahrhaftig.

Des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusaget, das hält er gewiß. Ps. 33, 4.

Alle GOttes Verheissungen sind Ja in ihm (Christo) und sind Amen in ihm. 2 Cor. 1, 20.

3. GOtt erhält und regirt alle Dinge.

Er, (der Sohn) trägt alle Dinge, durch sein kräftig Wort. Ebr. 1, 3.

Er, (der Sohn) ist vor allen und alles bestehet durch Ihn. Col. 1, 17.

GOtt hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat uns viel Gutes gethan, und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude. Apostelg. 14, 17.

Der Vater lässet seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten, und lässet regnen über Gerechte und Ungerechte. Matth. 5, 45. s. Ps. 104, 14. Ps. 145, 15. 16. Ps. 147, 8. 9.

Kaufet man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? noch fället derselben keiner auf die Erde

Erde ohne euren Vater. Darum fürchtet euch nicht, ihr seyd beſſer dann viel Sperlinge. Matth. 10, 29. 31.

II.

Von dem Ebenbilde GOttes.

1. GOtt hat den Menſchen zu ſeinem Bilde erſchaffen.

GOtt ſprach: laſſet uns Menſchen machen, ein Bild, das uns gleich ſey. Und GOtt ſchuf den Menſchen Ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes ſchuf Er ihn. 1 Moſ. 1, 26. 27.

2. Das Bild GOttes, oder die Aehnlichkeit mit GOtt, beſtund in Erkentniß der Wahrheit und rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Ziehet den neuen Menſchen an, der da verneuert wird zu der Erkentniß, nach dem Ebenbilde deß, der ihn geſchaffen hat. Col. 3, 10.

Ziehet den neuen Menſchen an, der nach GOtt geſchaffen iſt, in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Eph. 4, 24.

III. Von

III.

Von dem allgemeinen sündlichen Verderben.

1. Durch des ersten Menschen Ungehorsam ist die Sünde in die Welt gekommen.

Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen. Röm. 5, 12.

Durch eines Menschen Ungehorsam sind viele Sünder worden. Röm. 5, 19.

Die Schlange hat Evam verführt mit ihrer Schalkheit. 2 Cor. 11, 3. f. 1 Mos. 3.

2. Alle Menschen sind Sünder. Sie sind nicht nur von Natur zum Bösen geneigt, und untüchtig zum Guten, sondern thun auch wirklich das Böse, und unterlassen das Gute.

Was vom Fleisch (sündigen Menschen) geboren ist, das ist Fleisch (sündig.) Joh. 3, 6.

Aus dem Herzen kommen arge Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerey, Dieberey, falsche Zeugnisse, Lästerung. Matth. 15, 19. Marc. 7, 21, 23.

Das Tichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. 1 Mos. 8, 21.

Es ist hier kein Unterschied, sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms, den sie an GOtt haben solten (des herrlichen Ebenbilds GOttes.) Röm. 3, 23.

So wir sagen, wir haben nicht gesündiget, so machen wir ihn zum Lügner und sein Wort ist nicht in uns. 1 Joh. 1, 10.

3. Alle Menschen haben GOttes Zorn und Strafe verdienet, weil sie alle gesündiget haben; und diese Strafe heißt der Tod.

Wir (Bekehrte aus den Juden) waren auch Kinder des Zorns von Natur (strafwürdige Menschen) wie die andern (die Heiden.) Eph. 2, 3.

Da wir todt waren in Sünden hat Er uns samt Christo lebendig gemacht. Eph. 2, 5.

Der Tod ist zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben. Röm. 5, 12.

Der Tod ist der Sünden Sold. Röm. 6, 23.

IV.

Von JEsu Christo, unserm Heilande.

1. JEsus Christus ist in die Welt gekommen, die Sünder selig zu machen.

Es ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß JEsus Christus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen. 1 Tim. 1, 15.

Des

Des Menſchenſohn iſt kommen, zu ſuchen und ſelig zu machen, das verloren iſt. Luc. 19, 10.

Daran iſt erſchienen die Liebe GOttes gegen uns, daß GOtt ſeinen eingebornen Sohn geſandt hat in die Welt, daß wir durch Ihn leben ſollen. 1 Joh. 4, 9.

2. JEſus Chriſtus iſt GOttes Sohn und der wahrhaftige GOtt.

Alſo hat GOtt die Welt geliebet, daß Er ſeinen eingebornen Sohn gab. Joh. 3, 16.

Er empfing von GOtt dem Vater Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm geſchah von der groſſen Herrlichkeit, dermaſſen: Dis iſt mein lieber Sohn, an dem Ich Wohlgefallen habe. 2 Petr. 1, 17. ſ. Matth. 17, 5. Cap. 3, 17.

Welcher nun bekennet, daß JEſus GOttes Sohn iſt, in dem bleibet GOtt, und er in GOtt. 1 Joh. 4, 15.

Das Wort, (der Sohn GOttes) war GOtt. Joh. 1, 1.

Thomas ſprach zu ihm: Mein HERR und mein GOtt! und JEſus ſpricht zu ihm: Dieweil du mich geſehen haſt, Thoma, ſo gläubeſt du. Joh. 20, 28. 29.

Wendet euch zu mir, ſo werdet ihr ſelig, aller Welt Ende; denn ich bin GOtt, und keiner mehr. Jeſ. 45, 22. f. ſ. Röm. 14, 11.

Christus kommt her aus den Vätern nach dem Fleisch, der da ist GOtt über alles, gelobet in Ewigkeit. Amen. Röm. 9, 5.

Dieser ist der wahrhaftige GOtt und das ewige Leben. 1 Joh. 5, 20.

GOtt ist offenbaret im Fleisch. 1 Tim. 3, 16.

Ich bin der Erste und der Letzte. Offenb. 1, 17.

Es sollen alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Joh. 5, 23.

Mein Vater wirket bisher und ich wirke auch. Joh. 5, 17.

3. JEsus Christus hat Fleisch und Blut an sich genommen, und ist ein wahrhaftiger Mensch geworden.

Das Wort ward Fleisch und wohnete unter uns. Joh. 1, 14.

Wie die Kinder Fleisch und Blut haben, ist Ers gleichermassen theilhaftig worden. Ebr. 2, 14.

Offenbar groß ist das gottselige Geheimniß, GOtt ist offenbaret im Fleisch. 1 Tim. 3, 16.

Ob Er wol in göttlicher Gestalt war, hielt Ers nicht für einen Raub, GOtt gleich seyn, sondern äusserte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein ander Mensch und an Geberden als ein Mensch erfunden. Phil. 2, 6. 7.

Ein jeglicher Geist, der da bekennet, daß JEsus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist von GOtt; und ein jeglicher Geist, der da

nicht

nicht bekennet, daß JEſus Chriſtus iſt in das Fleiſch gekommen, der iſt nicht von GOtt. 1 Joh. 4, 2. 3.

4. JEſus Chriſtus iſt empfangen von dem heiligen Geiſt (durch Wirkung des heiligen Geiſtes) und geboren von der Jungfrau Maria.

Der Engel Gabriel ſprach zu der Maria: Der heilige Geiſt wird über dich kommen, und die Kraft des Höchſten wird dich überſchatten; darum auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird GOttes Sohn genant werden. Luc. 1, 35.

Und zu dem Joſeph ſprach er: Was in der Maria gezeugt iſt, iſt von dem heiligen Geiſt. Matth. 1, 20.

Als Joſeph und Maria in Bethlehem waren, kam die Zeit, daß ſie gebären ſolte. Und ſie gebar ihren erſten Sohn. Luc. 2, 6. 7.

Da die Zeit erfüllet war, ſandte GOtt ſeinen Sohn, der von einem Weibe geboren worden. Gal. 4, 4.

5. Das Kind wurde am achten Tage beſchnitten und JEſus genant.

Da acht Tage um waren, daß das Kind beſchnitten würde, da ward ſein Name genennet JEſus, welcher genennet war von dem Engel, ehe dann er im Mutterleibe empfangen ward. Luc. 2, 21. ſ. Luc. 1, 31. Matth. 1, 21.

6. Das Kind wuchs und ward ſtark im Geiſt voller Weisheit, und GOttes Gnade war bey ihm. Luc. 2, 40.

(Der Knabe) JEſus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade, bey GOtt und den Menſchen. Luc. 2, 52.

Er war ſeinen Eltern unterthan, Luc. 2, 51.

Und ward ein Zimmermann.

Iſt er nicht der Zimmermann, Mariä Sohn? Marc. 6, 3.

7. Er wurde in ſeinem dreyßigſten Jahre getauft. Matth. 3, 13-17. Luc. 3, 21. f. Marc. 1, 9. f.

8. Er iſt uns zu gute verſucht worden. Matth. 4, 1. u. f. Marc. 1, 12. Luc. 4, 1. u. f.

Wir haben nicht einen Hohenprieſter, der nicht könte Mitleiden haben mit unſrer Schwachheit, ſondern der verſucht iſt allenthalben, gleichwie wir, doch ohne Sünde. Ebr. 4, 15.

9. JEſus wandelte auf Erden in Knechtsgeſtalt und großer Armuth.

Er nahm Knechtsgeſtalt an. Phil. 2, 7.

Ob er wol reich iſt, ward er doch arm um unſert willen. 2 Cor. 8, 9.

Des Menſchenſohn hat nicht, da er ſein Haupt hinlege. Luc. 9, 58.

10. JE-

10. JEſus Chriſtus hat uns den Willen GOttes von unſrer Seligkeit verkündiget.

Der Geiſt des HERRN iſt über mir, derhalben er mich geſalbt hat, und geſandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen. Luc. 4, 18.

Niemand hat GOtt je geſehen: der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schoos iſt, der hat es uns verkündiget. Joh. 1, 18.

Wie wollen wir entfliehen, ſo wir eine ſolche Seligkeit nicht achten? welche, nachdem ſie erſtlich gepredigt iſt durch den HERRN, iſt ſie auf uns kommen durch die, ſo es gehört haben. Ebr. 2, 3.

11. Er hat ſich als einen Wohlthäter und Helfer bewieſen.

JEſus iſt umhergezogen und hat wohlgethan und geſund gemacht — denn GOtt war mit ihm. Apoſtelg. 10, 38.

Alle die Ihn anrührten, wurden geſund. Marc. 6, 56.

12. JEſus Chriſtus hat für unſre Sünde gelitten.

(Siehe die Geſchichte des inneren und äuſſeren Leidens JEſu vom Oelberg an bis an das Kreuz.)

Chriſtus hat für unſre Sünde gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu GOtt bringen möchte. 1 Petr. 3, 18.

Er fing an zu trauren, und zu zagen und sprach zu seinen Jüngern: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Matth. 26, 37. 38.

Es kam, daß er mit dem Tode rang, und betete heftiger. Es ward aber sein Schweis wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde. Luc. 22, 44. s. Ebr. 5, 7.

Am Kreuze schrie er laut und sprach: Mein GOtt! mein GOtt! warum hast du mich verlassen? Matth. 27, 46.

13. Er ist für unsre Sünde gestorben.

Christus ist gestorben für unsre Sünde nach der Schrift. 1 Cor. 15, 3.

GOtt preiset seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren. Röm. 5, 8.

Wir halten, daß, wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben. 2 Cor. 5, 14.

GOtt hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde (zum Sündopfer) gemacht, auf daß wir würden in Ihm die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. 2 Cor. 5, 21.

Er hat keine Sünde gethan, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Er hat unsre Sünde selbst getragen an seinem Leibe an dem Holze. 1 Petr. 2, 22. 24.

14. Er ist begraben worden. Matth. 27, 60. 1 Cor. 15, 3.

15. JE-

15. JEsus Christus ist von den Todten auferwecket worden durch die Herrlichkeit des Vaters, Röm. 6, 4. und am dritten Tage auferstanden. 1 Cor. 15, 4.

Diesen JEsum hat GOtt auferwecket, deß sind wir alle Zeugen. Apostelg. 2, 32.

Er ist um unsrer Sünde willen dahin gegeben und um unsrer Gerechtigkeit willen auferwecket. Röm. 4, 25.

Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr der auch auferwecket ist. Röm. 8, 34.

16. JEsus Christus hat sich nach seiner Auferstehung vierzig Tage lang seinen Jüngern lebendig gezeigt mit seinen Wunden in Händen und Füssen und in der Seite. Apostelg. 1, 3.

JEsus zeigete ihnen die Hände und seine Seite; da wurden die Jünger froh, daß sie den HERRN sahen. Joh. 20, 20. siehe auch v. 27.

Er zeigete ihnen Hände und Füsse. Luc. 24, 40.

17. JEsus Christus ist gen Himmel gefahren und sitzet zur Rechten GOttes. Röm. 8, 34.

Der HERR ward aufgehaben gen Himmel und sitzet zur Rechten GOttes. Marc. 16, 19.

Ich bin vom Vater ausgegangen und kommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater. Joh. 16, 28.

Er iſt zur Rechten GOttes, nachdem er in den Himmel gefahren, und ſind ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen und die Kräfte. 1 Petr. 3, 22.

Chriſtus iſt nicht eingegangen in das Heilige, ſo mit Händen gemacht iſt; ſondern in den Himmel ſelbſt. Ebr. 9, 24.

Er iſt durch ſein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen und hat eine ewige Erlöſung erfunden. Ebr. 9, 12.

Er hat ſich geſetzt zur Rechten der Majeſtät in der Höhe. Ebr. 1, 3.

18. An JEſu ſind die Weiſſagungen des alten Teſtaments von dem Meßias erfüllt worden.

Des Weibes Same wird der Schlange den Kopf zertreten, und ſie wird ihn in die Ferſen ſtechen. 1 Moſ. 3, 15.

Durch deinen Samen ſollen alle Völker auf Erden geſegnet werden. 1 Moſ. 22, 18. ſ. Gal. 3.

Siehe, eine Jungfrau iſt ſchwanger und wird einen Sohn gebären, den wird ſie heiſſen Immanuel. Jeſ. 7, 14.

Uns iſt ein Kind geboren, ein Sohn iſt uns gegeben, welches Herrſchaft iſt auf ſeiner Schulter, und Er heiſſet Wunderbar, Rath, Kraft, Held, ewig Vater, Friedefürſt. Jeſ. 9, 6.

Siehe, ich komme, im Buch iſt von mir geſchrieben; deinen Willen, mein GOtt, thue ich gern und dein Geſetz hab ich in meinem Herzen. Pſ. 40, 7.

Er

Er iſt um unſrer Miſſethat willen verwundet, und um unſrer Sünde willen zerſchlagen. Jeſ. 53, 5.

Sie haben meine Hände und Füſſe durchgraben. Pſ. 22, 17.

Wenn Er ſein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, ſo wird Er Samen haben, und in die Länge leben, und des HERRN Vornehmen wird durch ſeine Hand fortgehen. Jeſ. 53, 10.

Du wirſt meine Seele nicht in der Hölle laſſen, (du wirſt mich nicht im Grabe laſſen) und nicht zugeben, daß dein Heiliger verweſe. Pſ. 16, 10.

Seze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füſſe lege. Pſ. 110, 1.

19. JEſus iſt der Meßias, der Erlöſer und Heiland der Welt.

JEſus ſprach zu dem ſamaritiſchen Weibe: Ich bins (der Meßias) der ich mit dir rede. Joh. 4, 26.

Johannes der Täufer ließ ihm ſagen: Biſt du, der da kommen ſoll, oder ſollen wir eines andern warten? JEſus antwortete und ſprach zu ihnen: Gehet hin und ſaget Johanni wieder, was ihr ſehet und höret. Die Blinden ſehen, die Lahmen gehen, die Ausſäzigen werden rein und die Tauben hören, die Todten ſtehen auf, und den Armen wird das Evangelium geprediget. Und ſelig iſt, der ſich nicht an mir ärgert. Matth. 11, 3-6.

Der Hohepriester ſprach zu ihm: Ich beſchwöre dich bey dem lebendigen GOtt, daß du uns ſageſt, ob du ſeyſt Chriſtus, der Sohn GOttes.

JE-

JEſus ſprach zu ihm: Ich bins. Marc. 14, 61. 62. (Matth. 26, 63. 64.)

So wiſſe nun das ganze Haus Iſrael gewiß, daß GOtt dieſen JEſum, den ihr gekreuzigt habt, zum HErrn und Chriſt gemacht hat. Apoſtelg. 2, 36.

Wir (Apoſtel) haben geſehen und zeugen, daß der Vater den Sohn geſandt hat zum Heiland der Welt. 1 Joh. 4, 14.

Es iſt in keinem andern das Heil, iſt auch kein andrer Name den Menſchen gegeben, durch welchen ſie ſollen ſelig werden. Apoſtelg. 4, 12.

V.

Von dem Vater und Sohn und heiligen Geiſt.

Gehet hin und lehret alle Völker, und taufet ſie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geiſtes. Matth. 28, 19.

Die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti, und die Liebe GOttes, und die Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes ſey mit euch allen. 2 Cor. 13, 13.

Johannes ſahe den Geiſt GOttes gleich als eine Taube herabfahren, und über ihn kommen. Und ſiehe eine Stimme vom Himmel herab ſprach: Dieſer iſt mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe. Matth. 3, 16. 17.

Ich will den Vater bitten, und er ſoll euch einen andern Tröſter geben, daß er bey euch bleibe ewiglich. Joh. 14, 16.

Drey ſind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geiſt, und dieſe drey ſind eins. 1 Joh. 5, 7.

Es ſind mancherley Gaben; aber es iſt ein Geiſt: und es ſind mancherley Aemter; aber es iſt ein HERR: und es ſind mancherley Kräfte; aber es iſt ein GOtt, der da wirket alles in allen. 1 Cor. 12, 4. 5. 6.

Gnade und Friede denen Erwehlten nach der Vorſehung GOttes des Vaters, durch die Heiligung des Geiſtes, zum Gehorſam und zur Beſprengung des Blutes JEſu Chriſti. 1 Petr. 1, 1. 2.

VI.

Von dem Vater unſers HErrn JEſu Chriſti.

1. JEſus Chriſtus hat uns den Vater offenbaret. Joh. 17, 6.

Niemand kennet den Vater, dann nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbaren. Matth. 11, 27.

2. Der Vater hat ſeinen eingebornen Sohn für uns hingegeben. Joh. 3, 16.

GOtt

Des Menſchen Sohn iſt nicht kommen, daß er ihm dienen laſſe, ſondern daß er diene und gebe ſein Leben zum Löſegeld für viele. Matth. 20, 28.

Wir ſind mit GOtt verſöhnt, durch den Tod ſeines Sohnes. Röm. 5, 10.

GOtt hat uns mit ſich ſelbſt verſöhnt durch JEſum Chriſtum. 2 Cor. 5, 18.

Es iſt das Wohlgefallen geweſen, daß er alles durch ihn mit ſich verſöhnete. Col. 1, 19. 20.

JEſus Chriſtus iſt die Verſöhnung für unſre Sünde; nicht allein aber für die unſere, ſondern auch für die Sünde der ganzen Welt. 1 Joh. 2, 2.

Siehe, das iſt GOttes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh. 1, 29.

Einen ſolchen Hohenprieſter ſolten wir haben, der da wäre heilig, unſchuldig, unbefleckt, von den Sündern abgeſondert, und höher dann der Himmel iſt; dem nicht täglich noth wäre, wie jenen Hohenprieſtern, zuerſt für eigne Sünde Opfer zu thun, darnach für des Volks Sünde; denn das hat er gethan einmal, da er ſich ſelbſt opferte. Ebr. 7, 26. 27.

In Chriſto haben wir die Erlöſung durch ſein Blut, nemlich die Vergebung der Sünde. Eph. 1, 7.

Mein Blut wird vergoſſen zur Vergebung der Sünde. Matth. 26, 28.

Wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöſet ſeyd von eurem eitlen

Wan-

Wandel nach väterlicher Weiſe; ſondern mit dem theuren Blute Chriſti, als eines unſchuldigen und unbefleckten Lammes. 1 Petr. 1, 18. 19.

Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten. — Der HERR warf unſer aller Sünde auf ihn. Jeſ. 53, 5. 6.

3. JEſus Chriſtus iſt unſer Fürſprecher bey dem Vater.

Wenn jemand ſündiget, ſo haben wir einen Fürſprecher bey dem Vater, JEſum Chriſt, der gerecht iſt. 1 Joh. 2, 1.

Er iſt zur Rechten GOttes und vertritt uns. Röm. 8, 34.

Er kan ſelig machen immerdar, die durch ihn zu GOtt kommen, und lebet immerdar und bittet für ſie. Ebr. 7, 25.

4. JEſus Chriſtus iſt unſer HERR.

Wir haben nur Einen HERRN, JEſum Chriſt, durch welchen alle Dinge ſind, und wir durch ihn. 1 Cor. 8, 6.

Dazu iſt Chriſtus geſtorben und auferſtanden und wieder lebendig worden, daß er über Todte und Lebendige HERR ſey. Röm. 14, 9.

In dem Namen JEſu ſollen ſich beugen alle derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erden ſind, und alle Zungen bekennen, daß JEſus Chriſtus der HERR ſey, zur Ehre GOttes des Vaters. Phil. 2, 10, 11.

5. JEsus Christus ist unser Vorbild, dem wir sollen ähnlich werden.

Wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt. 1 Joh. 4, 17.

Christus hat euch ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen. 1 Petr. 2, 21.

Ein jeglicher sey gesinnet, wie JEsus Christus auch war. Phil. 2, 5.

Wer da saget, daß er in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleich wie er gewandelt hat. 1 Joh. 2, 6.

VIII.

Von dem heiligen Geiste.

1. Der heilige Geist ist wahrer GOtt mit dem Vater und Sohne.

Taufet im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Matth. 28, 19. s. Matth. 3, 16. 17.

Petrus sprach zu Anania: warum hat der Satan dein Herz erfüllet, daß du dem heiligen Geist lügest; du hast nicht Menschen, sondern GOtt gelogen. Apostelg. 5, 3. 4.

Wisset ihr nicht, daß ihr GOttes Tempel seyd, und der Geist GOttes in euch wohnet. 1 Cor. 3, 16. s. 1 Cor. 12, 4-11.

2. Des

2. Des heiligen Geistes Geschäfte ist, die Menschen zum Glauben an JEsum Christum zu bringen, durchs Evangelium.

Der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir. Joh. 15, 26.

Wenn der Tröster kommt, der wird die Welt überzeugen — von der Sünde, daß sie nicht glauben an mich. Joh. 16, 8. 9.

Niemand kan JEsum HERR heissen, ohne durch den heiligen Geist. 1 Cor. 12, 3.

3. Er wohnet in den Gläubigen, lehret, leitet und regirt sie.

Der Geist der Wahrheit wird euch in alle Wahrheit leiten. Joh. 16, 13.

Wisset ihr nicht, daß ihr GOttes Tempel seyd, und der Geist GOttes in euch wohnet. 1 Cor. 3, 16.

Wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist. 1 Cor. 6, 19.

Welche der Geist GOttes treibt, (die sich von ihm regiren lassen) die sind GOttes Kinder. Röm. 8, 14.

4. Er ist unser Tröster, (Beystand,) der uns vertritt mit unaussprechlichem Seufzen.

Ich will den Vater bitten; und er soll euch einen andern Tröster geben, daß Er bey euch

bleibe ewiglich, den Geiſt der Wahrheit, welchen die Welt nicht kan empfahen; denn ſie ſiehet ihn nicht, und kennet ihn nicht; ihr aber kennet ihn, denn er bleibt bey euch, und wird in euch ſeyn, Joh. 14, 16. 17.

Der Geiſt hilft unſrer Schwachheit auf. Denn wir wiſſen nicht, was wir beten ſollen, wie ſichs gebühret: ſondern der Geiſt ſelbſt vertritt uns aufs beſte, mit unausſprechlichem Seufzen. Röm. 8, 26.

5. Der heilige Geiſt wird betrübet, wenn wir nicht auf ſeine Erinnerungen acht geben.

Betrübet nicht den heiligen Geiſt GOttes, damit ihr verſiegelt ſeyd, auf den Tag der Erlöſung. Eph. 4, 30.

IX.

Von dem Willen GOttes von unſerer Seligkeit.

1. GOtt will, daß alle Menſchen ſelig werden, und zur Erkentniß der Wahrheit kommen. 1 Tim. 2, 4.

GOtt will nicht, daß jemand verloren werde, ſondern, daß ſich jedermann bekehre. 2 Petr. 3, 9.

So

So wahr als ich lebe, ſpricht der HERR HERR: ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottloſen, ſondern daß ſich der Gottloſe bekehre von ſeinem Weſen, und lebe. Ezech. 33, 11.

2. JEſus Chriſtus iſt für alle Menſchen geſtorben, und hat allen die Seligkeit erworben.

Er hat ſich ſelbſt gegeben für alle zur Erlöſung. 1 Tim. 2, 6.

Er iſt die Verſöhnung für unſre Sünde: nicht allein aber für die unſere, ſondern auch für die Sünde der ganzen Welt. 1 Joh. 2, 2. ſ. 2 Cor. 5, 15.

3. Es iſt aber der Wille GOttes, daß die Menſchen an JEſum Chriſtum glauben, und durch den Glauben an Ihn das ewige Leben haben.

Das iſt der Wille deſſen, der mich geſandt hat: daß, wer den Sohn ſiehet, und gläubet an ihn, habe das ewige Leben. Joh. 6, 40.

Das iſt ſein Gebot, daß wir glauben an den Namen ſeines Sohnes JEſu Chriſti. 1 Joh. 3, 23.

Wer da glaubet, der wird ſelig, wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden. Marc. 16, 16.

X.

Von dem Glauben an den HErrn JEsum.

1. Der Glaube kommt aus der Predigt des Evangelii. Röm. 10, 17.

Das Evangelium ist eine Kraft GOttes, die da selig macht alle, die daran glauben. Röm. 1, 16.

2. Durch die Predigt des Evangelii wird der Mensch zur Erkentniß seines unseligen Zustandes gebracht.

Da sie das höreten, gings ihnen durchs Herz. Apostelg. 2, 37.

Christus mußte leiden — und predigen lassen in seinem Namen Busse und Vergebung der Sünden. Luc. 24, 46. 47. Siehe auch v. 26.

3. Wenn der Mensch herzliche Reu und Leid darüber empfindet, sich in seiner Noth zu JEsu Christo wendet, und dem Evangelio glaubet; so heißt das die Bekehrung oder Aenderung des Sinnes. s. Luc. 24, 47.

JEsus sprach zu Saulo: Ich sende dich unter die Völker, aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und

von

von der Gewalt des Sátans zu GOtt, zu empfahen Vergebung der Sünde durch den Glauben an mich. Apoſtelg. 26, 17. 18.

Paulus ſagt: Ich habe bezeuget den Juden und Griechen die Bekehrung zu GOtt und den Glauben an unſern HErrn JEſum. Apoſtelg. 20, 21.

4. Der Glaube an JEſum iſt eine Gewißheit im Herzen, daß JEſus der Heiland der Welt iſt, und daß Er mir um ſeines Blutes und Todes willen Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit gibt.

Wie Moſes in der Wüſten eine Schlange erhöhet hat, alſo muß des Menſchenſohn erhöhet werden, auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 14. 15.

Dieſes iſt geſchrieben, daß ihr glaubet, JEſus ſey Chriſt, der Sohn GOttes, und daß ihr durch den Glauben das Leben habet in ſeinem Namen. Joh. 20, 31.

GOtt hat JEſum vorgeſtellet zu einem Gnadenſtuhl durch den Glauben in ſeinem Blute. Röm. 3, 25.

Wer da glaubt, daß JEſus ſey der Chriſt, der iſt aus GOtt geboren. 1 Joh. 5, 1.

5. Der Glaube iſt eine Gabe GOttes, und kommt nicht aus eigener Vernunft noch Kraft.

und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort. Eph. 5, 25. 26.

JEsus Christus hat uns gewaschen von den Sünden mit seinem Blute. Offenb. 1, 5.

3. In der Taufe wird uns der Tod JEsu zugerechnet, daß wir von der Schuld, der Strafe und der Herrschaft der Sünde frey werden.

Wisset ihr nicht, daß alle, die wir in JEsum Christum getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir nun mit Ihm begraben durch die Taufe in den Tod. Röm. 6, 3. 4.

So lasset nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe. Röm. 6, 12.

4. In der Taufe werden wir auch mit JEsu Christo auferwecket zu einem neuen Leben und Wandel.

Wie JEsus Christus ist auferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. Röm. 6, 4. f. Col. 2, 12.

5. In der Taufe kommen wir zur Gemeinschaft mit dem Vater, Sohn und heiligen Geist.

Ihr seyd alle GOttes Kinder, durch den Glauben an Christum JEsum. Denn wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen. Gal. 3, 26. 27.

GOtt

GOtt macht uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung des heiligen Geistes: welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch JEsum Christum, unsern Heiland. Tit. 3, 5. 6.

Die Taufe ist nicht das Abthun des Unflats am Fleische, sondern der Bund eines guten Gewissens mit GOtt. 1 Petr. 3, 21.

XII.

Vom heiligen Abendmahl.

1. JEsus Christus hat das heilige Abendmahl selbst eingesetzt.

Unser HErr JEsus Christus in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm er das Brod, dankete und brachs; und gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete und gab ihnen den, und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des neuen Testaments, das für euch und für so viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß. Matth. 26, 26. 27. 28. Marc. 14, 22-24. Luc. 22, 19. 20. 1 Cor. 11, 23-25.

2. JE-

2. JEſus Chriſtus hat das Abendmahl eingeſetzt zum Gedächtniß ſeines Todes.

Das thut zu meinem Gedächtniß. So oft ihr von dieſem Brod eſſet und von dieſem Kelch trinket; ſollt ihr des HERRN Tod verkündigen, bis daß Er kommt. 1 Cor. 11, 26.

3. Das Brod, das wir brechen (im heiligen Abendmahl) iſt die Gemeinſchaft des Leibes Chriſti, und der geſegnete Kelch, welchen wir ſegnen, iſt die Gemeinſchaft des Blutes Chriſti. 1 Cor. 10, 16.

Nehmet, eſſet, das iſt mein Leib,

Trinket alle daraus, das iſt mein Blut. Matth. 26, 27. 28.

4. Durch dieſes Mahl werden wir mit JEſu aufs genaueſte vereiniget, und die Liebe unter einander wird vermehrt.

Wer mein Fleiſch iſſet, und trinket mein Blut, der bleibet in mir und Ich in ihm. Joh. 6, 56.

Ein Brod iſts, ſo ſind wir viele ein Leib, dieweil wir alle Eines Brodes theilhaftig ſind. 1 Cor. 10, 17.

5. Wir werden dadurch des ewigen Lebens und einer frohen Auferſtehung aufs neue verſichert.

Wer

Wer mein Fleiſch iſſet und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngſten Tage auferwecken. Joh. 6, 54.

6. Zum würdigen Gebrauch des heiligen Abendmahls gehört, daß man ſich ſelbſt prüfe.

Der Menſch prüfe ſich ſelbſt; und alſo eſſe er von dieſem Brod, und trinke von dieſem Kelch. 1 Cor. 11, 28. ſ. 1 Cor. 11, 27-32.

XIII.

Von der Heiligung.

1. Alle, die an JEſum Chriſtum gläubig worden ſind, ſind wirklich im Glauben durch das Blut des Bundes geheiliget.

Ihr ſeyd abgewaſchen, ihr ſeyd geheiliget, ihr ſeyd gerecht worden durch den Namen des HErrn JEſu, und durch den Geiſt unſers GOttes. 1 Cor. 6, 11.

Das Blut Chriſti reiniget unſer Gewiſſen von den todten Werken, zu dienen dem lebendigen GOtt. Ebr. 12, 14.

2. Es iſt der Wille GOttes, daß die, ſo an JEſum Chriſtum glauben, ſich auch der Heiligung befleißigen.

Das

Das ist der Wille GOttes, eure Heiligung, 1 Thess. 4, 3.

Nach dem (nach dem Exempel dessen,) der euch berufen hat und heilig ist, seyd auch ihr heilig, in allem eurem Wandel. 1 Petr. 1, 15.

Jaget nach der Heiligung, ohne welche wird niemand den HERRN sehen. Ebr. 12, 14.

Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden GOtt schauen. Matth. 5, 8. s. Luc. 1, 74. 75. 2 Petr. 1, 3. 4. 5, 6. 7.

3. Die Gläubigen haben noch Sünde, und bleiben sündige Menschen bis an ihr Ende.

So wir sagen, wir haben keine Sünde; so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 1 Joh. 1, 8.

Welche Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden, Gal. 5, 24.

4. Die Heiligung besteht darinnen, daß wir uns von aller Sünde reinigen, d. i. dieselbe nicht herrschen lassen, und in allem Guten wachsen und zunehmen.

Weil wir nun solche Verheissungen haben, meine Liebsten: so lasset uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen, und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht GOttes. 2 Cor. 7, 1.

Wachſet in der Gnade und Erkentniß unſers HERRN und Heilandes JEſu Chriſti. 2 Petr. 3, 18.

Laſſet die Sünde nicht herrſchen in eurem ſterblichen Leibe, ihr Gehorſam zu leiſten in ſeinen Lüſten. Röm. 6, 12.

Chriſtus hat unſre Sünden ſelbſt geopfert an ſeinem Leibe, auf dem Holz, auf daß wir der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr ſeyd heil worden. 1 Petr. 2, 24.

Das Blut JEſu Chriſti, des Sohnes GOttes, macht uns rein von aller Sünde. 1 Joh. 1, 7.

Ein jeglicher, der ſolche Hoffnung hat zu Ihm, der reiniget ſich, gleichwie Er auch rein iſt. 1 Joh. 3, 3. ſ. Eph. 5, 25. 26, 27.

JEſus Chriſtus hat ſich ſelbſt für uns gegeben, auf daß Er uns erlöſete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte Ihm ſelbſt ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken. Tit. 2, 14. ſ. Phil. 4, 8.

5, Wir ſollen heilig ſeyn an Seel und Leib; daher wir uns der Mäßigkeit und Keuſchheit zu befleißigen haben.

Machet keuſch eure Seelen im Gehorſam der Wahrheit durch den Geiſt, 1 Petr. 1, 22.

Wiſſet ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des heiligen Geiſtes iſt, der in euch iſt, welchen ihr

habt von GOtt, und seyd nicht euer selbst. Denn ihr seyd theuer erkauft, darum so preiset GOtt an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind GOttes. 1 Cor. 6, 19. 20.

Ein jeglicher wisse seinen Leib zu behalten in Heiligung und Ehren, nicht in der Lustseuche, wie die Heiden, die von GOtt nichts wissen. 1 Thess. 4, 4. 5.

Lasset uns ehrbarlich wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Geilheit und Unzucht. Röm. 13, 13. 14.

Saufet euch nicht voll Weins, daraus ein unordentlich Wesen folget; sondern werdet voll Geistes. Eph. 5, 18.

Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen. Luc. 21, 34.

6. Wir werden nicht heilig aus eigener Kraft, sondern es ist ein Werk des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes.

Ich bin ein rechter Weinstock, und mein Vater ein Weingärtner. Einen jeglichen Reben an mir, der da Frucht bringet, wird er reinigen, daß er mehr Frucht bringe. Joh. 15, 1. 2.

Heiliger Vater, heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Joh. 17, 17.

Der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird es auch vollführen, bis an den Tag JEsu Christi. Phil. 1, 6.

GOtt

GOtt iſts, der in euch wirket beyde das Wollen und das Vollbringen, nach ſeinem Wohlgefallen. Phil. 2, 13. ſ. 1 Theſſ. 5, 23.

Ohne mich könnet ihr nichts thun. Joh. 15, 5.

Chriſtus JEſus iſt uns gemacht von GOtt zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlöſung. 1 Cor. 1, 30.

GOtt hat euch von Anfang erwehlet zur Seligkeit in der Heiligung des Geiſtes. 2 Theſſ. 2, 13. ſ. 1 Petr. 1, 2. 2 Cor. 6, 11.

7. Wir müſſen alſo bey JEſu Chriſto bleiben, und in beſtändigem Umgang mit Ihm ſeyn.

Bleibet in mir und ich in euch. Gleichwie der Rebe kan keine Frucht bringen von ihm ſelber, er bleibe dann am Weinſtock; alſo auch ihr nicht, ihr bleibet dann in mir. Ich bin der Weinſtock, ihr ſeyd die Reben. Wer in mir bleibet und ich in ihm, der bringet viel Frucht. Denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Joh. 15, 4. 5.

Kindlein bleibet bey Ihm: auf daß wenn er offenbaret wird, daß wir Freudigkeit haben und nicht zu Schanden werden vor Ihm in ſeiner Zukunft. 1 Joh. 2, 28.

XIV.

Von der Gemeine JEſu Chriſti.

1. JEſus Chriſtus hat eine Gemeine, d. i. ein Volk, das an Ihn gläubt, ſeinen Namen anruft, und ſeiner Lehre und Exempel folget. ſ. 1 Cor. 1, 2.

Auf dieſen Felſen will ich meine Gemeine bauen. Matth. 16, 18.

Chriſtus hat geliebet die Gemeine. Eph. 5, 25. ſ. Apoſtelg. 20, 28.

Ihr ſeyd das auserwehlte Geſchlecht, das königliche Prieſterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, daß ihr verkündigen ſollt die Tugenden deß, der euch berufen hat, von der Finſterniß zu ſeinem wunderbaren Licht. 1 Petr. 2, 9.

2. Die Gemeine JEſu Chriſti wird der Leib Chriſti, das Haus GOttes, und das Reich Chriſti genant.

Er hat ihn geſetzt zum Haupt der Gemeine, welche da iſt ſein Leib. Eph. 1, 22. 23.

Er iſt das Haupt des Leibes, nemlich der Gemeine. Col. 1, 18.

Das Haus GOttes iſt die Gemeine des lebendigen GOttes. 1 Tim. 3, 15.

Der Vater hat uns verſetzt in das Reich ſeines lieben Sohnes. Col. 1, 13.

3. Die Gemeine JEſu Chriſti hier auf Erden iſt ein Kreuzreich.

Mein Reich iſt nicht von dieſer Welt. Joh. 18, 36.

Weil ihr nicht von der Welt ſeyd, ſondern ich habe euch von der Welt erwehlet, darum haſſet euch die Welt. Joh. 15, 19.

Wir müſſen durch viel Trübſal in das Reich GOttes gehen. Apoſtelg. 14, 22. ſ. 1 Petr. 4, 12-14. Ebr. 12, 1. 2. 3.

Alle, die gottſelig leben wollen in Chriſto JEſu, müſſen Verfolgung leiden. 2 Tim. 3, 12.

4. Zu der Gemeine JEſu Chriſti gehören alle Menſchen an allen Orten und aus allen Nationen, die das Evangelium von JEſu Chriſto haben, und demſelben gehorſam ſind.

Wir ſind durch einen Geiſt alle zu einem Leibe getauft, wir ſeyn Juden oder Griechen, Knechte oder Freyen: und ſind alle zu Einem Geiſt getränket. 1 Cor. 12, 13.

Hie iſt kein Jude noch Grieche, hie iſt kein Knecht noch Freyer, hie iſt kein Mann noch Weib. Denn ihr ſeyd allzumal einer in Chriſto JEſu. Gal. 3, 28.

5. Ein jedes Häuflein, das an einem Orte wohnet, auf JEſum Chriſtum gegründet und in Liebe verbunden iſt, heißt auch eine Gemeine GOttes und Chriſti.

Es grüſſen euch die Gemeinen Chriſti. Röm. 16, 16.

Die Gemeine GOttes zu Corinth. 1 Cor. 1, 2.

Die Gemeinen in Galatia. Gal. 1, 2. ſ. Röm. 16, 4. 5. Philem. 2.

6. JEſus Chriſtus iſt der Erzhirte und Biſchof (Aufſeher) der Gemeinen.

Ihr ſeyd nun bekehret zu dem Hirten und Biſchof eurer Seelen. 1 Petr. 2, 25. 1 Petr. 5, 4.

Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne ſie, und ſie folgen mir. Joh. 10, 27.

7. Er ſetzt auch in den Gemeinen Hirten, Lehrer und andere Diener, welche die Seelen mit dem Evangelio weiden, der Gemeine vorſtehen und ihre Vorbilder ſeyn ſollen.

Er hat etliche zu Apoſteln geſetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangeliſten, etliche zu Hirten und Lehrern: daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Amts, dadurch der Leib Chriſti erbauet werde. Eph. 4, 11. 12. ſ. 1 Cor. 12, 28. Röm. 12, 7. 8.

So habet nun acht auf euch ſelbſt und auf die ganze Heerde, unter welche euch der heilige Geiſt ge-

gesetzet hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeine GOttes, welche Er durch sein eigen Blut erworben hat. Apostelg. 20, 28.

Die Aeltesten, so unter euch sind, ermahne ich der Mitälteste und Zeuge der Leiden, die in Christo sind: und theilhaftig der Herrlichkeit, die offenbaret werden soll. Weidet die Heerde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu; nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändliches Gewinns willen, sondern von Herzens Grunde; nicht als die übers Volk herrschen, sondern werdet Vorbilder der Heerde. So werdet ihr (wenn erscheinen wird der Erzhirte) die unverwelkliche Krone der Ehren empfahen. 1 Petr. 5, 1-4.

8. Die Gemeinen sollen ihre Arbeiter lieben, und erkentlich gegen sie seyn.

Erkennet die, so an euch arbeiten und euch vorstehen in dem HERRN, und euch vermahnen. Habt sie desto lieber um ihres Werks willen, und seyd friedsam mit ihnen. 1 Thess. 5, 12. 13.

Die Aeltesten, die wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehren werth: sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre. 1 Tim. 5, 17.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen: auf daß sie das mit Freuden thun und nicht mit Seufzen. Ebr. 13, 17.

9. Die Gemeinen sollen sich öfters versamlen, und sich mit dem Worte Christi erbauen:

Und weil vornemlich der Sonntag in der christlichen Kirche dazu bestimmet ist, zum Gedächtniß der Auferstehung JEsu Christi; so sollen sie auch den Tag gehörig dazu anwenden.

Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen, in aller Weisheit. Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern; und singet dem HERRN in euren Herzen. Col. 3, 16.

Die Gläubigen waren täglich bey einander einmüthig im Tempel. Apostelg. 2, 46.

Lasset uns nicht verlassen unsre Versamlung, wie etliche pflegen; sondern uns unter einander ermahnen. Ebr. 10, 25.

Wo zwey oder drey versamlet sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Matth. 18, 20.

10. Die Gemeinen sollen das Evangelium von JEsu unter allen Nationen auszubreiten suchen.

Gehet hin und lehret alle Völker — und siehe, ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matth. 28, 19. 20.

Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium aller Creatur. Marc. 16, 15.

Ihr sollt verkündigen die Tugend dess, der euch berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Licht. 1 Petr. 2, 9.

11. Die erste Gemeine ist zu Jerusalem gewesen und hat aus Juden bestanden.

12. Nachdem das Evangelium von JEsu unter andern Völkern verkündigt worden, sind auch viele Gemeinen unter den Heiden gepflanzt und die Gläubigen Christen genant worden. s. Apostelg. 15, 14. Cap. 11, 26.

13. In den christlichen Gemeinen ist in der folgenden Zeit eine grosse Abweichung von JEsu Christo entstanden in Lehre und Leben.

14. JEsus Christus hat aber zu allen Zeiten seine Gemeine gehabt, und wird eine Gemeine haben bis ans Ende der Welt.

Ich bin bey euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20.

Auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeine, und die Pforten der Höllen sollen sie nicht überwältigen. Matth. 16, 18.

XV.

Von den Engeln.

1. Die Engel sind Geister, welche durch JEsum Christum erschaffen sind. Col. 1, 16.

2. Ein ganzes Heer hat mit seinem Fürsten wider seinen Schöpfer gesündiget: das ist der Teufel und seine Engel.

Der Teufel ist ein Mörder vom Anfang und ist nicht bestanden in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Joh. 8, 44.

Der Teufel sündiget vom Anfang. 1 Joh. 3, 8.

GOtt hat der Engel, die gesündiget haben, nicht verschonet. 2 Petr. 2, 4. s. Jud. v. 6.

3. Die heiligen Engel dienen ihrem Schöpfer, und richten seine Befehle aus.

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Matth. 6, 10.

Tausendmal tausend dienen ihm. Dan. 7, 10.

Lobet den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet. Psalm 103, 20.

4. Sie

4. Sie dienen insonderheit bey Kindern GOttes, auch bey kleinen Kindern.

Die Engel sind allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit. Ebr. 1, 14. s. Psalm 34, 8. Ps. 91, 11. 12.

Ihre (der Kinder) Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel. Matth. 18, 10. s. Apostelg. 5, 19. C. 10, 3. C. 12, 7. Dan. 6, 22.

5. Der Satan hat die Menschen durch die Sünde in seine Gewalt bekommen, und hat sein Werk in den Ungläubigen.

Ich sende dich unter die Völker: aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht und von der Gewalt des Satans zu GOtt. Apostelg. 26, 18.

Der GOtt dieser Welt hat der Ungläubigen Sinne verblendet, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi. 2 Cor. 4, 4. s. Eph. 2, 2. 2 Tim. 2, 26.

6. Die Gläubigen sucht er von Christo abzubringen, kan ihnen aber nichts anhaben, wenn sie sich bewahren.

Der Satan hat euer begehret, daß er euch möchte sichten, wie den Weizen. Luc. 22, 31.

Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brül-

lender Löwe, und ſuchet, welchen er verſchlinge; dem widerſtehet veſt im Glauben. 1 Petr. 5, 8. 9.

Wer von GOtt geboren iſt, der bewahret ſich; und der Arge wird ihn nicht antaſten. 1 Joh. 5, 18. ſ. 2 Theſſ. 3, 3. ſ. Eph. 6, 10-17.

7. Der Teufel und ſeine Engel haben noch ihr Gericht zu erwarten.

Das ewige Feuer iſt bereitet dem Teufel und ſeinen Engeln. Matth. 25, 41. ſ. Matth. 8, 29.

XVI.

Von dem Tode und dem Heimgange der Gläubigen zum HERRN.

1. Es iſt dem Menſchen geſetzt, einmal zu ſterben. Ebr. 9, 27.

Der Tod iſt zu allen Menſchen durchgedrungen, dieweil ſie alle geſündiget haben. Röm. 5, 12.

2. Der Leib des Menſchen geht in die Verweſung, die Seele aber lebet fort.

Für

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht können tödten. Matth. 10, 28. ſ. Luc. 20, 37. 38. Luc. 16, 19-31.

3. Die Seelen der Gläubigen werden bey Chriſto ſeyn.

Heute wirſt du mit mir im Paradiſe ſeyn. Luc. 23, 43.

HErr JEſu, nimm meinen Geiſt auf. Apoſtelg. 7, 58.

Ich habe Luſt abzuſcheiden und bey Chriſto zu ſeyn. Phil. 1, 23. ſ. Ebr. 12, 23.

4. Der Tod iſt den Gläubigen ein Gewinn.

Chriſtus iſt mein Leben und Sterben iſt mein Gewinn. Phil. 1, 21.

Leben wir, ſo leben wir dem HERRN: ſterben wir, ſo ſterben wir dem HERRN. Darum wir leben oder ſterben, ſo ſind wir des HERRN. Röm. 14, 8.

Wir haben vielmehr Luſt auſſer dem Leibe zu wallen und daheim zu ſeyn bey dem HERRN. 2 Cor. 5, 8. ſ. Luc. 2, 29.

XVII.

Von der Erscheinung JEsu Christi und der Auferstehung der Todten.

1. Es ist eine Zeit, da JEsus Christus kommen und erscheinen wird.

Dieser JEsus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird wieder kommen, wie ihr ihn gesehen habt, in Himmel fahren. Apostelg. 1, 11.

Unser Wandel (Vaterland) ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes JEsu Christi des HERRN. Phil. 3, 20.

Es werden Zeichen geschehen an der Sonne, Mond und Sternen — und alsdann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in den Wolken. Luc. 21, 25. 27. Matth. 24, 29. 30.

2. Die Zeit und Stunde weiß niemand, sondern er wird unversehens kommen.

Von dem Tage und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, sondern allein mein Vater. Matth. 24, 36.

Darum wachet; denn ihr wisset nicht, welche Stunde euer HERR kommen wird. v. 42.

Dar-

Darum ſeyd auch ihr bereit: denn des Menſchen Sohn wird kommen zu einer Stunde, da ihr nicht meinet. v. 44.

3. Alle Todten werden auferſtehen und durch JEſum Chriſtum auferwecket werden.

Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern ſind, werden ſeine (des Menſchen-Sohnes) Stimme hören: und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferſtehung des Lebens; die aber Uebels gethan haben, zur Auferſtehung des Gerichts. Joh. 5, 28. 29.

Ich habe die Hoffnung zu GOtt, daß zukünftig ſey die Auferſtehung der Todten, beyde der Gerechten und Ungerechten. Apoſtelg. 24, 15. ſ. Offenb. 20, 12. 13.

Wir wiſſen, daß der, ſo den HErrn JEſum hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch JEſum. 2 Cor. 4, 14.

So der Geiſt deß, der JEſum von den Todten auferwecket hat, in euch wohnet; ſo wird auch derſelbige, der Chriſtum von den Todten auferwecket hat, eure ſterbliche Leiber lebendig machen, um deßwillen, daß ſein Geiſt in euch wohnet. Röm. 8, 11.

Ich bin die Auferſtehung und das Leben. (Derjenige, der die Todten auferwecket.) Joh. 11, 25. ſ. Joh. 6, 40.

4. Die

4. Die Todten in Christo werden auferstehen zuerst, und die bey der Zukunft Christi noch leben, werden verwandelt werden.

Das sagen wir euch als ein Wort des HErrn, daß wir, die wir leben, und überbleiben in der Zukunft des HERRN, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen. Denn Er selbst, der HERR, wird mit einem Feldgeschrey und Stimme des Erzengels und mit der Posaune GOttes hernieder kommen vom Himmel: und die Todten in Christo werden auferstehen zuerst. Darnach wir, die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den Wolken, dem HERRN entgegen in der Luft: und werden also bey dem HERRN seyn allezeit. 1 Thess. 4, 15. 16. 17.

Wie sie in Adam alle sterben; also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. Ein jeglicher aber in seiner Ordnung. Der Erstling Christus: darnach die Christo angehören, wenn Er kommen wird. Darnach das Ende. 1 Cor. 15, 22-24.

Ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden. 1 Cor. 15, 51.

XVIII.

Von dem allgemeinen Weltgerichte.

1. JEſus Chriſtus iſt der Richter der Lebendigen und der Todten.

Er iſt verordnet von GOtt ein Richter der Lebendigen und der Todten. Apoſtelg. 10, 42.

GOtt hat einen Tag geſetzt, auf welchen Er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, welchen Er dazu verordnet hat, und jedermann vorhält den Glauben, nachdem Er ihn hat von den Todten auferwecket. Apoſtelg. 17, 31.

GOtt wird das verborgene der Menſchen richten durch JEſum Chriſtum. Röm. 2, 16.

Der Vater richtet niemand, ſondern alles Gericht hat er dem Sohn gegeben. Joh. 5, 22.

Der Vater hat dem Sohne Macht gegeben, auch das Gericht zu halten, darum daß er des Menſchen Sohn iſt. Joh. 5, 27.

2. Es müſſen alle Menſchen vor dem Richterſtuhle Chriſti erſcheinen.

Wir werden alle vor dem Richterſtuhle Chriſti dargeſtellet werden. Röm. 14, 10.

Wir müſſen alle offenbaret werden vor dem Richterſtuhle Chriſti, auf daß ein jeglicher empfahe, nach-

nachdem es gehandelt hat bey Leibes Leben, es sey gut oder böse. 2 Cor. 5, 10.

Wenn des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heilige Engel mit Ihm: dann wird Er sitzen auf dem Stuhle seiner Herrlichkeit, und werden vor Ihm alle Völker versamlet werden. Matth. 25, 31. 32.

3. JEsus Christus wird richten mit Gerechtigkeit und einem jeglichen vergelten nach seinen Werken. Röm. 2, 6. 7.

Welche ohne Gesetz gesündiget haben, die werden auch ohne Gesetz verloren werden; und welche am Gesetz gesündiget haben, die werden durchs Gesetz verurtheilet werden. Röm. 2, 12.

Er wird Rache üben an denen, die GOtt nicht erkennen, und an denen, so nicht gehorsam sind dem Evangelio. 2 Thess. 1, 8. s. Luc. 12, 47. Matth. 16, 27. 1 Cor. 4, 5. Matth. 11, 21-24.

XIX.

Von dem ewigen Leben und der Verdammniß.

1. Alle, die an JEsum Christum glauben, werden ewiges Leben haben.

Wahrlich, wahrlich ich sage euch, wer mein Wort höret und gläubet dem, der mich gesandt hat,

hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, ſondern er iſt von dem Tode zum Leben hindurch gedrungen. Joh. 5, 2. ſ. Joh. 3, 18.

Das iſt der Wille deß, der mich geſandt hat, daß, wer den Sohn ſiehet, und gläubet an ihn, habe das ewige Leben; und ich werde ihn auferwecken am jüngſten Tage. Joh. 6, 40.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne ſie, und ſie folgen mir: und ich gebe ihnen das ewige Leben. Joh. 10, 27. 28. ſ. Joh. 3, 36.

Das iſt die Verheiſſung, die Er uns verheiſſen hat, das ewige Leben. 1 Joh. 2, 25.

2. Sie werden bey dem HErrn JEſu Chriſto ſeyn, und ſeine Herrlichkeit ſehen, und an derſelben Theil haben.

Kommet her, ihr Geſegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet iſt von Anbeginn der Welt. Matth. 25, 34.

Wo ich bin, da ſoll mein Diener auch ſeyn. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren. Joh. 12, 26.

Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir ſeyn, die du mir gegeben haſt, daß ſie meine Herrlichkeit ſehen. Joh. 17, 24.

Wir ſind nun GOttes Kinder: und iſt noch nicht erſchienen, was wir ſeyn werden. Wir wiſſen aber, wenn es erſcheinen wird, daß wir Ihm

gleich seyn werden: denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 1 Joh. 3, 2.

Sind wir dann Kinder, so sind wir auch Erben, nemlich GOttes Erben, und Miterben Christi: so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden. Röm. 8, 17. s. Matth. 13, 43.

3. Die Leiber der Gläubigen werden verkläret werden.

Er wird unsern nichtigen Leib verklären, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, damit er kan auch alle Dinge ihm unterthänig machen. Phil. 3, 21.

Es wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. 1 Cor. 15, 44. s. 2 Cor. 5, 1. Offenb. 7, 16. 17. Cap. 21, 4.

4. Diejenigen, welche die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten (Röm. 1, 18.) und die nicht an JEsum Christum glauben, werden in die ewige Pein gehen.

Wer nicht gläubet, der wird verdammet werden. Marc. 16, 16.

Gehet hin, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln — und sie werden in die ewige Pein gehen. Matth. 25, 41. 46.

Es wird Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen kommen, die Böses thun. Röm. 2, 9.

XX.

XX.

Von den Geboten GOttes.

Alle Gebote ſind in den zweyen begriffen:

Du ſolt lieben GOtt deinen HERRN von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüth und von allen deinen Kräften, und deinen Nächſten lieben als dich ſelbſt. In dieſen zweyen Geboten hanget das ganze Geſetz und die Propheten. Matth. 22, 37. 39. 40. Marc. 12, 30. 31.

Die Hauptſumma des Gebots iſt, Liebe von reinem Herzen, von gutem Gewiſſen, und von ungefärbtem Glauben. 1 Tim. 1, 5. ſ. 5 Moſ. 6, 5. 3 Moſ. 19, 18.

A. Von der Liebe zu GOtt und unſerm HErrn JEſu Chriſto.

1. Wir ſollen GOtt lieben, weil Er uns erſt geliebt hat.

Laſſet uns Ihn lieben, denn Er hat uns erſt geliebt. 1 Joh. 4, 19.

Chriſtus hat geliebet die Gemeine und hat ſich ſelbſt für ſie gegeben. Eph. 5, 25.

Die Liebe GOttes iſt ausgegoſſen in unſer Herz durch den heiligen Geiſt. Röm. 5, 5.

Wer den HErrn JEſum Chriſt nicht lieb hat, der ſey Anathema! (unter dem Fluch.) 1 Cor. 16, 22.

2. Die Liebe GOttes iſt nicht bey denen, ſo die Welt lieb haben.

Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt iſt. So jemand die Welt lieb hat, in dem iſt nicht die Liebe des Vaters. 1 Joh. 2, 15.

Fleiſchlich geſinnet ſeyn, iſt eine Feindſchaft wider GOtt. Röm. 8, 7.

3. Die Liebe GOttes kommt aus dem Glauben, und iſt mit dem Glauben aufs genaueſte verbunden.

Halt an dem Vorbilde (dem kurzen Abriß) der heilſamen Worte, die du von mir gehöret haſt, vom Glauben und von der Liebe in Chriſto JEſu. 2 Tim. 1, 13.

4. Bey der Liebe GOttes iſt eine immerwährende Freude am HERRN.

Welchen ihr nicht geſehen, und doch lieb habt, und nun an Ihn gläubet, wiewol ihr Ihn nicht ſehet, und freuet euch mit unausſprechlicher und herrlicher Freude. 1 Petr. 1, 8. ſ. Joh. 15, 11.

Freuet euch in dem HERRN allewege, und abermal ſage ich, freuet euch. Phil. 4, 4. C. 3, 1.

Ich

Ich freue mich in dem HERRN, und meine Seele iſt fröhlich in meinem GOtt. Jeſ. 61, 10. Pſalm 84, 3.

5. Die Liebe zu GOtt beweiſet ſich darinn,

a) Daß wir keine andere Götter neben Ihm haben, und ſeinen Namen nicht mißbrauchen. ſ. 2 Moſ. 20, 3. 7.

Kindlein hütet euch vor den Abgöttern. 1 Joh. 5, 21.

b) Daß wir in der Furcht des HERRN wandeln, Ihm gehorſam ſind und von Herzen alles meiden, was Ihm mißfällig iſt.

Die Gemeine bauete ſich und wandelte in der Furcht des HERRN. Apoſtelg. 9, 31.

Laſſet uns fortfahren mit der Heiligung, in der Furcht GOttes. 2 Cor. 7, 1.

Sintemal ihr den zum Vater anrufet, der ohne Anſehen der Perſon richtet, nach eines jeglichen Werk, ſo führet euren Wandel, ſolange ihr hier wallet, mit Furchten, und wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Golde erlöſet ſeyd von eurem eiteln Wandel nach väterlicher Weiſe, ſondern mit dem theuren Blute Chriſti, als eines unſchuldigen und unbefleckten Lammes. 1 Petr. 1, 17. 18. 19. ſ. 1 Petr. 4, 1. 2.

Das iſt die Liebe zu GOtt, daß wir ſeine Gebote halten, und ſeine Gebote ſind nicht ſchwer. 1 Joh. 5, 3.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bey ihm machen. Joh. 14, 23.

So ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner Liebe: gleichwie ich meines Vaters Gebote halte, und bleibe in seiner Liebe. Joh. 15, 10. ſ. 1 Joh. 2, 15. 16.

Meine Speiſe iſt die, daß ich thue den Willen deß, der mich geſandt hat, und vollende ſein Werk. Joh. 4, 34.

Man muß GOtt mehr gehorchen als den Menſchen. Apoſtelg. 5, 29.

Wer Vater oder Mutter mehr liebet, als mich, der iſt mein nicht werth. Und wer Sohn oder Tochter mehr liebet, dann mich, der iſt mein nicht werth. Matth. 10, 37. ſ. Luc. 14, 26.

c) Daß wir dankbar gegen Ihn ſind, weil wir ſo viel Gutes von Ihm genieſſen.

Seyd dankbar in allen Dingen: denn das iſt der Wille GOttes in Chriſto JEſu an euch. 1 Theſſ. 5, 18.

Saget Dank allezeit für alles, GOtt und dem Vater, im Namen unſers HErrn JEſu Chriſti. Eph. 5, 20.

Alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEſu, und danket GOtt und dem Vater durch Ihn. Col. 3, 17.

d) Daß

d) Daß wir auf Ihn allein unser Vertrauen setzen, und von Ihm alles Gute erwarten. Daher wir uns vor Sorgen der Nahrung und dem Geiz zu hüten haben.

Er hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern hat Ihn für uns alle dahin gegeben: wie solte Er uns mit Ihm nicht alles schenken? Röm. 8, 32.

Alle eure Sorge werfet auf Ihn, denn Er sorget für euch. 1 Petr. 5, 7. s. Jer. 17, 5. 7. Psalm 37, 4. 5. Matth. 6, 25. 33. 34.

Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Sorgen der Nahrung. Luc. 21, 34. s. Matth. 13, 22.

Hütet euch vor dem Geiz: denn niemand lebet davon, daß er viel Güter hat. Luc. 12, 15.

Der Wandel sey ohne Geiz, und lasset euch begnügen an dem, das da ist. Denn Er hat gesagt: ich will dich nicht verlassen noch versäumen. Ebr. 13, 5.

Tödtet eure Glieder, die auf Erden sind, den Geiz, welcher ist Abgötterey. Col. 3, 5.

Das sollet ihr wissen, daß kein Geiziger, welcher ist ein Götzendiener, Erbe hat an dem Reiche Christi und GOttes. Eph. 5, 5.

Es ist ein grosser Gewinn, wer gottselig ist, und lässet ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir wer-

den auch nichts hinausbringen. Wenn wir Nahrung und Kleider haben, so laſſet uns begnügen. Denn die da reich werden wollen, die fallen in Verſuchung und Stricke und viel thörichter und ſchädlicher Lüſte, welche verſenken die Menſchen ins Verderben und Verdammniß, denn Geiz iſt eine Wurzel alles Uebels. 1 Tim. 6, 6. 10.

e) Daß wir im Vertrauen auf GOtt nach ſeiner Ordnung fleißig arbeiten.

Ringet darnach, daß ihr ſtille ſeyd, und das eure ſchaffet, und arbeitet mit euren eignen Händen, auf daß ihr ehrbarlich wandelt gegen die, die drauſſen ſind, und ihrer keines bedürfet. 1 Theſſ. 4, 11. 12.

Wer nicht arbeiten will, ſoll auch nicht eſſen. 2 Theſſ. 3, 10.

f) Daß wir Ihn anrufen und anhalten im Gebet, und an der Erhörung unſers Gebets nicht zweifeln.

Bittet, ſo wird euch gegeben: ſuchet, ſo werdet ihr finden: klopfet an, ſo wird euch aufgethan. Matth. 7, 7.

Haltet an am Gebet. Röm. 12, 12. ſ. Luc. 18, 1-8. Cap. 11, 5-13.

Betet ſtets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geiſt, und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen. Eph. 6, 18.

Betet ohn Unterlaß. 1 Theſſ. 5, 17.

So uns unſer Herz nicht verdammet, ſo haben wir eine Freudigkeit zu GOtt. Und was wir bitten, werden wir von Ihm nehmen. 1 Joh. 3, 21. 22. ſ. 1 Joh. 5, 14. 15.

Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohn. Joh. 14, 13. ſ. Joh. 15, 7. Cap. 16, 23. 24.

Wo zwey unter euch eins werden auf Erden warum es iſt, das ſie bitten wollen, das ſoll ihnen wiederfahren, von meinem Vater im Himmel. Matth. 18, 19.

Das Gebet des HERRN, welches Er ſeine Jünger gelehrt hat: Unſer Vater im Himmel, dein Name werde geheiliget, dein Reich komme, dein Wille geſchehe, wie im Himmel alſo auch auf Erden. Unſer täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unſre Schuld, wie wir unſern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Verſuchung, ſondern erlöſe uns von dem Böſen. Denn dein iſt das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen. Matth. 6, 9-13. Luc. 11, 2-4.

g) Daß wir um des Namens JEſu willen gerne leiden und Ihn vor den Menſchen bekennen. ſ. Phil. 1, 29.

Selig ſeyd ihr, wenn euch die Menſchen um meinetwillen ſchmähen und verfolgen, und reden

allerley Uebels wider euch, so sie daran lügen. Seyd fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnet werden. Matth. 5, 11. 12. Luc. 6, 22. 23.

Freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit, Freude und Wonne haben möget. 1 Petr. 4, 13. f. v. 14. f. Röm. 8, 17. 2 Tim. 2, 11. 12. 1 Petr. 2, 19. 20. 21. Ebr. 12, 1. 2. Apostelg. 5, 41.

Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater. Matth. 10, 32. 33. f. Marc. 8, 38.

B. Von der Liebe zu dem Nächsten.

1. Wir sollen unsern Nächsten lieben als uns selbst.

Du solst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Matth. 22, 39.

Alles was ihr wollt, das euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen. Matth. 17, 12.

Alle Gesetze werden in einem Worte erfüllet in dem: Liebe deinen Nächsten als dich selbst. Gal. 5, 14.

2. Die Liebe zu dem Nächsten begreift in sich,

a) Die

a) Die Bruderliebe, die Kinder GOttes einander ſchuldig ſind.

Reichet dar (beweiſet) in der Gottſeligkeit brüderliche Liebe. 2 Petr. 1, 7.

Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet. Dabey wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger ſeyd, ſo ihr Liebe unter einander habet. Joh. 13, 34. 35. Cap. 15, 12. 17. ſ. Eph. 4, 3. Ebr. 13, 1. 1 Joh. 3, 16. Röm. 12, 10. 1 Theſſ. 4, 9. 10.

b) Die allgemeine Liebe, die wir allen Menſchen, auch unſern Feinden ſchuldig ſind.

In der brüderlichen Liebe beweiſet allgemeine Liebe. 2 Petr. 1, 7.

Der HERR laſſe euch wachſen und zunehmen in der Liebe unter einander und gegen jedermann. 1 Theſſ. 3, 12. Cap. 5, 15.

Das Gleichniß von dem barmherzigen Samariter. Luc. 10, 29-37.

Liebet eure Feinde, ſegnet die euch fluchen, thut wohl denen, die euch haſſen, bittet für die, ſo euch beleidigen und verfolgen. Matth. 5, 44. ſ. Röm. 12, 20.

Vater vergib ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun. Luc. 23, 34. ſ. Apoſtelg. 7, 59.

3. Die

Vergebet einer dem andern, gleichwie GOtt euch vergeben hat in Chriſto. Eph. 4, 32. ſ. Col. 3, 12. 13.

g) Daß wir unſern Nächſten nicht beleidigen und ihm keinen Schaden thun.

Die Liebe thut dem Nächſten nichts Böſes. Röm. 13, 10.

Du ſolt nicht tödten, du ſolt nicht ehebrechen, du ſolt nicht ſtehlen, du ſolt kein falſch Zeugniß reden wider deinen Nächſten, laß dich nicht gelüſten. 2 Moſ. 20, 13-17. ſ. Röm. 13, 8. 9.

Wer geſtohlen hat, der ſtehle nicht mehr, ſondern arbeite und ſchaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen. Eph. 4, 28.

Afterredet nicht unter einander. Jac. 4, 11.

Lüget nicht unter einander. Col. 3, 9. ſ. Eph. 4, 25. ſ. Gal. 5, 19. 20.

Von der Obrigkeit und Unterthanen.

Gebet dem Kaiſer, was des Kaiſers iſt. Matth. 22, 21.

Jedermann ſey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es iſt keine Obrigkeit, ohne von GOtt. Wo aber Obrigkeit iſt, die iſt von GOtt verordnet. Wer ſich nun wider die Obrigkeit ſetzet, der widerſtrebet GOttes Ordnung: die aber widerſtreben, werden über ſich ein Urtheil empfahen. Röm. 13, 1. 2. 3-7. ſ. 1 Petr. 2, 13. 14. 17. Tit. 3, 1. 1 Tim. 2, 1-3.

Von

Von den Eheleuten.

Die Ehe ſoll ehrlich gehalten werden bey allen, und das Ehebette unbefleckt bleiben. Ebr. 13, 4.

Ihr Männer liebet eure Weiber: gleichwie Chriſtus auch geliebet hat die Gemeine, und hat ſich ſelbſt für ſie gegeben. Eph. 5, 25.

Die Weiber ſeyen unterthan ihren Männern, als dem HERRN. Denn der Mann iſt des Weibes Haupt: gleichwie auch Chriſtus das Haupt iſt der Gemeine und Er iſt ſeines Leibes Heiland. Aber wie nun die Gemeine iſt Chriſto unterthan, alſo auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen. Eph. 5, 22-24. ſ. 1 Petr. 3, 1. 2. 7. Col. 3, 18. 19.

Von Eltern und Kindern.

Ihr Väter reizet eure Kinder nicht zum Zorn, ſondern ziehet ſie auf in der Zucht und Vermahnung zum HERRN. Eph. 6, 4. Col. 3, 21.

Ihr Kinder, ſeyd gehorſam euren Eltern in dem HERRN; denn das iſt billig. Ehre Vater und Mutter; das iſt das erſte Gebot, das Verheiſſung hat; auf daß dirs wohl gehe, und du lange lebeſt auf Erden. Eph. 6, 1-3. ſ. Col. 3, 20.

JEſus war ſeinen Eltern unterthan. Luc. 2, 51.

Von Herrſchaft und Geſinde.

Ihr Herren, was recht und gleich iſt, das beweiſet den Knechten, und wiſſet, daß ihr auch einen HErrn im Himmel habt. Col. 4, 1.

Ihr

493760

Ihr Knechte, seyd gehorsam in allen Dingen euren leiblichen Herren: nicht mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern mit Einfältigkeit des Herzens und mit Gottesfurcht. Col. 3, 22. 23. 24. s. 1 Petr. 2, 18. 1 Tim. 6, 1. 2.

Uebrigens, lieben Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach; so wird der HErr des Friedens mit euch seyn. Phil. 4, 8. 9. s. Gal. 5, 22.

Der GOtt aber des Friedens, heilige euch durch und durch; und euer Geist ganz, samt der Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers HErrn JEsu Christi. 1 Thess. 5, 23.

allerley Uebels wider euch, so sie daran lügen. Seyd fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnet werden. Matth. 5, 11. 12. Luc. 6, 22. 23.

Freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit, Freude und Wonne haben möget. 1 Petr. 4, 13. f. v. 14. f. Röm. 8, 17. 2 Tim. 2, 11. 12. 1 Petr. 2, 19. 20. 21. Ebr. 12, 1. 2. Apostelg. 5, 41.

Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater. Matth. 10, 32. 33. f. Marc. 8, 38.

B. Von der Liebe zu dem Nächsten.

1. Wir sollen unsern Nächsten lieben als uns selbst.

Du solst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Matth. 22, 39.

Alles was ihr wollt, das euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen. Matth. 17, 12.

Alle Gesetze werden in einem Worte erfüllet in dem: Liebe deinen Nächsten als dich selbst. Gal. 5, 14.

2. Die Liebe zu dem Nächsten begreift in sich,

a) Die

a) Die Bruderliebe, die Kinder GOttes einander ſchuldig ſind.

Reichet dar (beweiſet) in der Gottſeligkeit brüderliche Liebe. 2 Petr. 1, 7.

Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet. Dabey wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger ſeyd, ſo ihr Liebe unter einander habet. Joh. 13, 34. 35. Cap. 15, 12. 17. ſ. Eph. 4, 3. Ebr. 13, 1. 1 Joh. 3, 16. Röm. 12, 10. 1 Theſſ. 4, 9. 10.

b) Die allgemeine Liebe, die wir allen Menſchen, auch unſern Feinden ſchuldig ſind.

In der brüderlichen Liebe beweiſet allgemeine Liebe. 2 Petr. 1, 7.

Der HERR laſſe euch wachſen und zunehmen in der Liebe unter einander und gegen jedermann. 1 Theſſ. 3, 12. Cap. 5, 15.

Das Gleichniß von dem barmherzigen Samariter. Luc. 10, 29-37.

Liebet eure Feinde, ſegnet die euch fluchen, thut wohl denen, die euch haſſen, bittet für die, ſo euch beleidigen und verfolgen. Matth. 5, 44. ſ. Röm. 12, 20.

Vater vergib ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun. Luc. 23, 34. ſ. Apoſtelg. 7, 59.

3. Die

3. Die Liebe zum Nächsten beweiset sich darinn,

a) Daß wir für alle Menschen beten.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen. 1 Tim. 2, 1.

b) Daß wir unserm Nächsten mit einem guten Wandel vorleuchten.

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure gute Werke sehen, und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5, 16.

Führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf daß die, so von euch afterreden als von Uebelthätern, eure gute Werke sehen, und GOtt preisen. 1 Petr. 2, 12.

Gebet kein Aergerniß weder den Juden, noch den Heiden, noch der Gemeine GOttes. 1 Cor. 10, 32.

c) Daß wir mit jedermann in Friede zu leben suchen.

Ists möglich, so viel an euch ist, so habt mit allen Menschen Friede. Röm. 12, 18. s. Ebr. 12, 14.

Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden GOttes Kinder heissen. Matth. 5, 9.

d) Daß wir unserm Nächsten gerne dienen, und ihm Hülfe erweisen und Gutes thun.

Lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen. Gal. 6, 10.

Die-